

Fr 14–16 • Ethnologisches Seminar • Seminarraum.

Die mündlichen Referate sollen jeweils nicht mehr als 30 Minuten umfassen und von einem zwei bis vierseitigen Handout begleitet sein. Das Handout soll spätestens eine Woche vorher zur Verfügung stehen und wird auf der website veröffentlicht.

Es können zwei Referate je Sitzung vergeben werden. Dabei soll das übergeordnete Thema an zwei verschiedenen Beispielen dargestellt werden (jeweils nach Absprache, Vorschläge sind tlw. in Klammern angegeben).

Die schriftlichen Hausarbeiten sollen nicht mehr als 10 Standardtextseiten umfassen.

11.4.03	Einführung: Welche Fragen stellt die Kunstethnologie?	Förster
25.4.03	Kunst der Jäger und Sammler: Die erste Kunst der Menschheit? (San)	
2.5.03	Kunst der Bauern: Die lebensweltliche Einbettung künstlerischer Form (Bamana)	
9.5.03	Kunst der Höfe: Herrschaft und Repräsentation (Kameruner Grasland)	
16.5.03	Kreativität und künstlerische Freiheit: Die Rolle der Künstler (Dan)	
23.5.03	Kunst als Zeichen: Sinn und Deutung künstlerischer Form (Batammaliba)	
6.6.03	<i>L'art pour l'art:</i> »Primitive Kunst« in Museen und Sammlungen (Museum für Völkerkunde Berlin)	
13.6.03	Populäre Kunst – die Kunst der Städte (Malerei in Lubumbashi)	
20.6.03	Tourismus und die Transfiguration der Passionen (Handel mit afrikanischer Kunst in der Côte d'Ivoire)	
27.6.03	Zeitgenössische Kunst in Afrika: Lokalisierung der internationalen Kunstwelt? (Oshogbo Schule)	
4.7.03	Ausblick und Diskussion: Ästhetische Praxis als Gegenstand der Ethnologie	Förster